

Kyusho-Jitsu-Ausbildung

„... Während sich die Anderen auf die Heimfahrt machten ging es für uns nach dem Duschen 450km gen Südwesten und am Abend erreichten wir Ludwigshafen / Rhein. In unserem Hotel fielen wir müde ins Bett und waren schon aufgeregt... Am Sonntag nach dem Frühstück ging es zur Turnhalle, wir hatten uns für das erste



Modul der Ausbildungsreihe im Kyusho-Jitsu im DKV e.V. angemeldet. Wir wurden positiv überrascht! Die Ausbilder **Manfred Zink, 7.Dan Kyusho-Jitsu** und **Oliver Sprinz, 3.Dan Kyusho-Jitsu** begannen den Tag mit dem Theorieteil zu den Leitbahnen, bevor es nach der Mittagspause zur Anwendung der Vitalpunkte überging. Mit **Gerhard Scheuriker** stand ein weiterer erfahrener Sensei zur Seite, so dass in angenehmer Atmosphäre in einer kleinen Gruppe geübt wurde. Besonders beeindruckt uns die Kompetenz und der Umgang der Meister mit uns Schülern in diesem für uns neuen Bereich. Der Tag war gut strukturiert und die Arbeitsbücher von Manfred unterstützen das nötige Aufarbeiten des Erlernten zuhause. Für mich ist es eine Freude erstmals eine gegliederte und aufeinander aufbauende Ausbildung über die Anwendung von Vitalpunkten im Karate im DKV e.V. vorzufinden. Dieses Wissen beschreibt auch das in den letzten Jahren veränderte Interesse von Janet und mir an Bunkai, SV und Anwendbarkeit unserer Kampfkunst in der Praxis. Am späten Nachmittag brachen wir nach dem tollen Lehrgang aus der Rheinmetropole wieder gen Norden auf und waren spät abends müde aber glücklich zuhause. Ludwigshafen – wir kommen wieder zum nächsten Ausbildungsmodul!“



„Die Zeit von Januar bis April verflog förmlich... Janet und ich arbeiteten das dort Erlernte zuhause auf und brachten es in unseren Trainingsgruppen zur Anwendung, was im Verein positiv aufgenommen wurde.

Nun trafen wir uns zum nächsten Ausbildungsmodul, wieder in kleiner Gruppe mit inzwischen bekannten aber auch neuen Gesichtern. Von den Sensei Manfred Zink, Oliver Sprinz und Gerhard Scheuriker wurden wir freundschaftlich begrüßt, denn zwischen den zwei Ausbildungsmodulen entwickelte sich auch ein persönlicher Kontakt. Gewohnt strukturiert begann der Sonntag mit Theorie zu den Leitbahnen und nach der Mittagspause folgte die praktische Anwendung des eben Erlernten, bevor zum Schluss noch eine Kata und deren Bunkai auf die Anwendbarkeit in Bezug auf Vitalpunkte beleuchtet wurde. Wie schon im Januar wurde die lange Anreise durch eine positive Lernatmosphäre entschädigt, wozu alle Beteiligten und vor allem natürlich die Ausbilder beitrugen.



Wir werden diese Ausbildung in jedem Fall weiter fortführen und haben auch schon Pläne für die Zukunft, lasst euch überraschen!“

Euer Willi (Thomas;-)